

CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER
„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE
DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND
KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“

zur Version: **2.8** Nummer: **FS-14-10¹ Scheck im Kontoauszug (12.12.2014)**

zu behandeln in der Sitzung des DK-Arbeitsstabes „DFÜ mit Kunden“ am 11.12.2014

Art der Änderung*: ☐ F ☐ K ☒ Ä ☐ E ☐ L ☐ verschiedene

Priorität: ☒ hoch ☐ mittel ☐ gering

Betrifft Kapitel: 7 und 8

Problem bzw. Begründung der Änderung:

Die Bundesbank plant, den Elektronischen Massenzahlungsverkehr (EMZ) im Jahr 2016 abzuschalten. Somit müssen auch die Scheckzahlungen in Euro umgestellt werden. Es werden dazu ISO 20022 basierte Datenformate (angelehnt an die SEPA-Lastschrift) entwickelt.

Die für daraus für die elektronischen Kontoinformationen resultierenden Änderungen sind in diesem CR zusammengestellt. Da die Umstellung von Scheckzahlungen in 2016 erfolgen wird, ist eine Spezifikation in der Version 2.9 (Nov. 2015) der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu erreichen.

Betroffen sind camt.05x, jedoch auch noch MT94x.

Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:

(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

Beschreibung des Lösungsvorschlags befindet sich auf der Folgeseite!

Status:

☒ Änderung beschlossen am 11.12.2014 (Aufnahme in Version 2.9)

¹ FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument (F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

Anhang zum CR FS-14-10 (12.12.2014)

Auf dieser Seite sind notwendigen Anpassungen in der camt- und MT94x-Spezifikation beschrieben. Auf den Folgeseiten finden sich die Folien aus dem camt-Workshop am 13.11.2014, die zu dem CR führten. Die Anpassungen in camt sind geringfügig:

Kapitel 7.5.15 (Transaction Details)

Folgende Belegungsregeln sind in der Spalte DK-Belegungsregel bei der Elementgruppe <Refs> zu ergänzen (Pflichtfelder):

<EndToEndId>

„Im Falle von Schecks enthält dieses Feld die Konstante „SCHECK-NR. “, gefolgt von der Schecknummer“

<TxId>

„Im Falle von Schecks enthält dieses Feld in den ersten 12 Stellen die ISE/BSE-Referenz“

<ChqNb>

„Im Falle von Schecks enthält dieses Feld die Schecknummer“

Am Ende des Kapitels 7.5.15 befinden sich Beispiele zu Belegung des BkTxCd. Hier sollten zwei Beispiele für Scheckzahlungen angegeben werden:

<Cd>NCHK+101+9208+000</Cd> Beispiel für eine Belastung des Scheckausstellers

<Cd>NCHK+170+9408</Cd> Beispiel für eine Scheckeinreichung

Außerdem ist das Beispiel 1 (Scheckeinreichung), ebenfalls am Ende des Kapitels 7.5.15 anzupassen.

Die Anpassungen im MT-Format sehen wie folgt aus:

Kapitel 8.2.4: Strukturierte Belegung des Feldes 86:

Im Falle von Schecks wird hinter EREF+ die Konstante „SCHECK-NR. “, gefolgt von der Schecknummer angegeben.

Kapitel 8.2.6:

Grundsätzliche Bereinigung der Namen der GVC-Gruppen:

Die Geschäftsvorfallcodes der Nummernkreise 0xx (bisher „Inlandszahlungsverkehr“) und 1xx (bisher „SEPA-Zahlungsverkehr“) werden mit einer Überschrift zusammengefasst zu „Zahlungsverkehr in Euro innerhalb der EU und EWR“

Die Geschäftsvorfallcodes des Nummernkreises 2xx erhalten eine korrektere Überschrift, nämlich „Auslandsgeschäft / Auslandszahlungsverkehr“

Definition folgender neuer GVC:

- 101 - Inhaberscheck
- 102 - Orderscheck
- 103 - Reisescheck
- 112 - Zahlungsanweisung zur Verrechnung
- 122 - Währungsscheck auf Euro
- 170 - Gutschrift aus Scheckeinreichung

- 111 - Rückrechnung von Schecks

Mit der Fußnote „entfallen ab November 2016“ versehen werden die GVC:

001, 002, 003, 012, 014, 070

Kapitel 8.2.7:

Die für Scheckrückgaben (GVC 111) verwendeten Reason Codes sind alle schon in der Anlage 3 inklusive einer Zuordnung zu einer Textschlüsselergänzung vorhanden.

Die optionalen Klartexte sind für den Scheckrückgabefall alle aussagekräftig mit Ausnahme von CUST. Hier wird der Klarstext entsprechend erweitert: (rot markiert)

„DURCH KUNDEN / **SCHECKSPERRE**“ (Textschlüsselergänzung 925).

Die u.a. auf Textschlüsselergänzung 925 referenzierende Fußnote Nr. 155 wird demnach erweitert auf: „Kommt nur im Falle der Wiedergutschrift aufgrund eines Lastschriftrückrufs vor Settlement (Request for Cancellation) auf dem Konto des Zahlers **oder bei Schecksperr****en** (nur Reason Code CUST) zur Anwendung“.



Workshop der camt-Expertengruppe
der Deutschen Kreditwirtschaft
Folien zu TOP 2 –
Scheck im Kontoauszug

SIZ, Bonn
Sparkassenhaus
Eingang Kaiserstraße
Raum E02
13. November 2014

Diese Folien wurden am
13.11.2014 gezeigt.
Ergebnisse aus der Diskussion
sind hier in Kurzform vermerkt
bzw. wurden entsprechende
Korrekturen vorgenommen.

TOP 2: Scheck im Kontoauszug

Nutzung von ISO 20022 zur Abwicklung von Schecks



- Die Bundesbank plant, den Elektronischen Massenzahlungsverkehr (EMZ) im Jahr 2016 abzuschalten
- Somit müssen auch die Scheckzahlungen* in Euro umgestellt werden
- Aktuell werden ISO 20022 basierte Datenformate angelehnt an SDD entwickelt, hierbei wurden u.a. folgende Eckpunkte festgelegt:
 - ISO 20022 Edition 2013: pacs.003, pacs.004
 - Separate an die aus dem SCL-Verfahren angelehnte Container IDF und DNF
 - Konten werden durch IBAN des Scheckausstellers bzw. -einreichers identifiziert
→ Anpassungen auch bei der Codierung und Beleglesung erforderlich
 - Block <DrctDbtTx> mit Mandatsdaten und Gläubiger-Id entfällt
 - Nutzung spezieller Purpose Codes für Inhaberschecks, Inhaberschecks aus dem Ausland (Nutzung optional), Orderschecks, Orderschecks aus dem Ausland (Nutzung optional), Reiseschecks, Zahlungsanweisung zur Verrechnung, Währungsscheck auf Euro und Unechter Scheck

* Für Wechselrückrechnungen gibt es keine Vorgaben zur technischen Abwicklung und somit keine speziellen Datenformate.

TOP 2

Heutige Darstellung Scheckzahlung im MT940



Aktuelles Beispiel eines Inhaberschecks mit Datum 29.10.2014

:61:1410291029DR241,66NCHK108339362//343013024623
:86:001?00EINZUGSSCHECK?109208?3010080000?3144412?32SCHECK-NR. 0000108339362

GVC 001: Inhaberscheck

GVC 002: Orderscheck

GVC 003: DM-Reisescheck

GVC 012: Zahlungsanweisung zur Verrechnung

GVC 014: Währungs-eurocheque / Lastschrift für über die GZS abgewickelte Auslandsschecks

GVC 222: Belastung Auslandsscheck

ISE/BSE-Referenz im Format mJTTTnnnnnnnn wobei
m=3 für BSE und m=5 für ISE steht

Welche von diesen werden überhaupt noch genutzt? Was steckt dahinter?

GVC 066: Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportscheckabwicklung über GZS)

GVC 070: Scheckeinreichung

GVC 074: TC (Scheckbelastung)

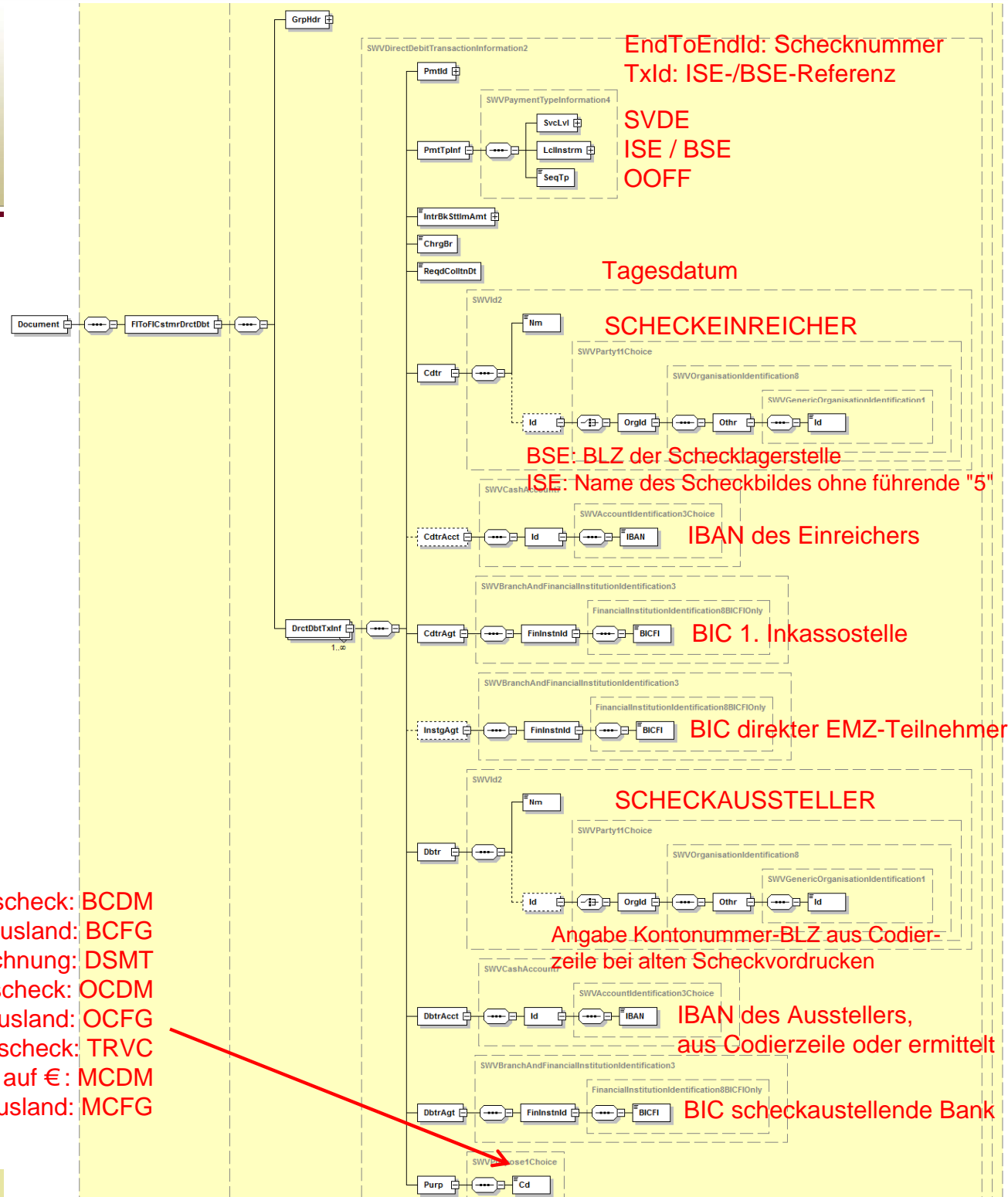
GVC 075: Scheck BSE

Falls Textschlüsselergänzung in ?34 = 888, dann aus dem Ausland

TOP 2 – Struktur der pacs.003- Nachrichten für den Scheck

Die Belegungsregeln wurden durch den DK Arbeitskreis Scheck abgestimmt und sind zukünftig eine Anlage zum Scheckabkommen. Darüber hinaus erstellt die Deutsche Bundesbank Spezifikationen für den EMZ (ehemals SEPA-Clearer).

Inhaberscheck: BCDM
Inhaberscheck aus dem Ausland: BCFG
Zahlungsanweisung zur Verrechnung: DSMT
Orderscheck: OCDM
Orderscheck aus dem Ausland: OCFG
Reisescheck: TRVC
Währungsscheck auf €: MCDM
Währungsscheck auf € aus dem Ausland: MCFG



TOP 2- Vorschlag für neue Geschäftsvorfallcodes für Schecks



Grundsätzliche Diskussion:
Umstellung auf 100-er Reihe (ZV im ISO 20022-Format) versus Beibehaltung der bestehenden GVCs (Ast DFÜ: 100-er Reihe zu verwenden)

014 passt in diesem Kontext nicht, stattdessen Pendant zu 222 verwenden

Scheckaussteller

Purpose Code	GVC	Tx.-Erg	Geschäftsvorfall
Inhaberscheck: BCDM	101	000	Inhaberscheck
Inhaberscheck aus dem Ausland: BCFG	101	888	
Zahlungsanweisung zur Verrechnung: DSMT	112	000	Zahlungsanweisung zur Verrechnung
Orderscheck: OCDM	102	000	Orderscheck
Orderscheck aus dem Ausland: OCFG	102	888	
Reisescheck: TRVC	103	000	Reisescheck
Währungsscheck auf €: MCDM	122	000	Währungsscheck auf Euro
Währungsscheck auf € aus dem Ausland: MCFG	122	888	

Scheckeinreicher: GVC 170 - Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v.

Ein GVC für Einreicher ist ausreichend.

TOP 2 - Zukünftige Darstellung einer Scheckzahlung (Kontoauszug des Scheckausstellers)



Obiges MT940-Beispiel nach der Scheckmigration mit Datum 29.10.2017

:61:1710291029DR241,66NCHK0000108339362//373013024623
:86:101?00Inhaberscheck?109208?20EREF+SCHECK-NR. 00001083393?2162
?30DRESDEFF100?31DE001008000000000044412

Hier nur ISE-/BSE-Referenz,
<TxId> kann jedoch länger sein.

```
<Ntry>
  <Amt Ccy="EUR">241.66</Amt><CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd><Sts>BOOK</Sts><BookgDt><Dt>2017-10-29</Dt></BookgDt>
  <ValDt><Dt>2017-10-29</Dt></ValDt><AcctSvcrRef>NONREF</AcctSvcrRef><BkTxCd/>
  <NtryDtIs><TxDtIs>
    <Refs>
      <EndToEndId>SCHECK-NR. 0000108339362</EndToEndId>
      <TxId>373013024623aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa</TxId>
      <ChqNb>0000108339362</ChqNb>
    </Refs>
    <BkTxCd><Prtry><Cd>NCHK+101+9208+000</Cd><Issr>ZKA</Issr></Prtry></BkTxCd> → Vorschlag: Als Beispiel in Anlage 3 (BkTxCd)
    <RltdPties>
      <Dbtr><Nm>SCHECKAUSSTELLER</Nm></Dbtr>
      <DbtrAcct><Id><IBAN>DE00400501500000040790</IBAN></Id></DbtrAcct>
      <Cdtr><Nm>SCHECKEINREICHER</Nm><Id><OrgId><Othr><Id>10080000</Id></Othr></OrgId></Id><Cdtr>
      <CdtrAcct><Id><IBAN>DE001008000000000044412</IBAN></Id></CdtrAcct>
    </RltdPties>
    <RltdAgts>
      <DbtrAgt><FinInstnId><BIC>WELADED1MST</BIC></FinInstnId></DbtrAgt>
      <CdtrAgt><FinInstnId><BIC>DRESDEFF100</BIC></FinInstnId></CdbtrAgt>
    </RltdAgts>
    <Purp><Cd>BCDM</Cd></Purp>
  </TxDtIs></NtryDtIs>
  <AddtlNtryInf>Inhaberscheck</AddtlNtryInf>
</Ntry>
```

<ChqNb> wird zusätzlich
belegt, wird aus <EndToEndId>
ermittelt.

TOP 2 - Zukünftige Darstellung einer Scheckzahlung (Kontoauszug des Scheckeinreichers)



Bitte auch ein Einreicherbeispiel zur Verfügung stellen:

Einreichung von 3 Schecks, wobei der 1. Scheck identisch zum Scheck auf der vorherigen Seite ist

:61:1710291029CR1241,66NCHKNONREF

:86:170?00Scheckeinreichung?109408

```
<Ntry>
<Amt Ccy="EUR">1241.66</Amt><CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd><Sts>BOOK</Sts><BookgDt><Dt>2017-10-29</Dt></BookgDt>
<ValDt><Dt>2017-10-29</Dt></ValDt><AcctSvcrRef>NONREF</AcctSvcrRef><BkTxCd/>
<NtryDtls>
  <TxDtls>
    <Refs>
      <EndToEndId>SCHECK-NR. 0000108339362</EndToEndId>
      <ChqNb>0000108339362</ChqNb>
    </Refs>
    <AmtDtls><TxAmt><Amt Ccy="EUR">241.66</Amt></TxAmt></AmtDtls>
    <BkTxCd><Prtry><Cd>NCHK+170+9408</Cd><Issr>ZKA</Issr></Prtry></BkTxCd>
    <RltdPties> ... analog Kontoauszug des Scheckausstellers ... </RltdPties>
    <RltdAgts> ... analog Kontoauszug des Scheckausstellers ... </RltdAgts>
    <Purp><Cd>BCDM</Cd></Purp>
  </TxDtls>
  <TxDtls> ... </TxDtls>
  <TxDtls> ... </TxDtls>
</NtryDtls>
<AddtlNtryInf>Scheckeinreichung</AddtlNtryInf>
</Ntry>
```

TOP 2 - Rückrechnung von Schecks

- Für die Rückrechnung von Schecks wird die pacs.004-Nachricht mit folgenden Return ReasonCodes verwendet, für welche bereits Textschlüsselergänzungen existieren:

- AC01: Kontoangaben falsch	→ Tx.erg. 901	IBAN FEHLERHAFT
- AG02: Datenfehler/Formatfehler	→ Tx.erg. 905	TACODE/DATEIFORMAT UNGÜLTIG
- AC04: Konto erloschen	→ Tx.erg. 902	KONTO AUFGELOST
- CUST: Schecksperr	→ Tx.erg. 925	DURCH KUNDEN / SCHECKSPERRE
- MS03: Rückscheck	→ Tx.erg. 914	SONSTIGE GRÜNDE

Für CUST / Tx.erg 925:

Vorerst hier nur Ergänzung des vorgeschlagenen Klartextes um „Schecksperr“ und Anpassung der Fußnote 155 in der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. Jedoch zu prüfen, ob CUST in Zukunft ausschließlich für Schecksperr verwendet wird (Ergebnis: CUST wird auch weiterhin für Request For Cancellation (LS-Rückgaben) benötigt).

- Als GVC für die Rückrechnung von Schecks wird der neue GVC 111 vorgeschlagen.